



CHRISTOF BADER KG

Fliesen - Kachelöfen - Naturstein

... wo stehen wir?



GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft



GEMEINWOHL BILANZ

508
Punkte

Es ist leicht, ein Unternehmen nur aufgrund seiner Umsätze zu beurteilen. Doch nach 50 erfolgreichen Jahren reicht uns dies nicht aus für eine Standortbestimmung.

Wo stehen wir, wenn Faktoren wie **Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Mitbestimmung** und **Transparenz** in die Beurteilung mit einfließen?

Wir haben deshalb erstmals eine Gemeinwohlbilanz erstellt und sind stolz auf 508 von 1000 möglichen Punkten!

Wir wissen nun, wo wir Schwerpunkte setzen können und wie wir es schaffen, unseren Betrieb für die nächsten Jahre im Sinne des Gemeinwohls weiterzuführen.

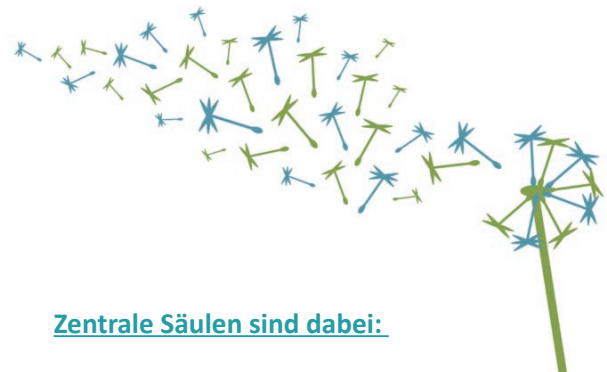
Die gesamte Bilanz zum Nachlesen finden Sie unter: www.fliesen-bader.at

GEMEINWOHL ÖKONOMIE

EINE ECHTE ALTERNATIVE!

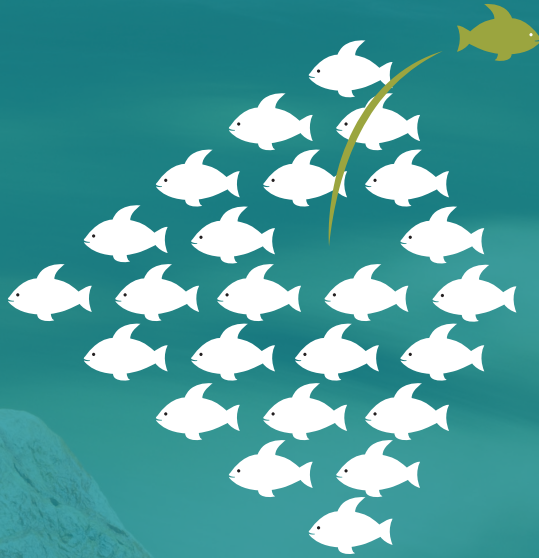
Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist eine alternative Wirtschaftsform zu dem derzeitigen, allein am Profit orientierten System. Es ist kein Regelwerk, sondern ein Orientierungsrahmen, der es ermöglicht, Sachverhalte und Abläufe zu bewerten, zu überdenken und zu hinterfragen.

Entscheidend für Erfolg und Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens ist so weniger der Gewinn, sondern das Ergebnis der Gemeinwohl-Bilanz – einer Standortbestimmung des Unternehmens auf breiter Ebene.



Zentrale Säulen sind dabei:

- Achtung der Menschenwürde im gesamten Arbeitsablauf
- Solidarität
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Soziale Gerechtigkeit
- Mitbestimmung und Transparenz



MUT ZUR VERÄNDERUNG

Uns hat die GWÖ Mut gemacht, neue Wege einzuschlagen. Wege, die wegführen von den gängigen, rein am wirtschaftlichen Erfolg orientierten Regeln und Arbeitsweisen der Marktwirtschaft.

Mit gutem Gewissen können wir uns so in unserem Betrieb auf allen Ebenen auf unsere Werte konzentrieren:

Nicht der Preis, sondern das Produkt und die Menschen stehen im Mittelpunkt – was gerade im Handwerk von unschätzbarem Wert ist:

- Für unsere Kunden und Kundinnen, weil wir sie beraten und ihre Vorstellungen umsetzen und sie durch hochmotivierte Mitarbeiter beste Qualität bekommt.
- Für unsere Lieferanten, weil sie auf einer Basis des Vertrauens ihre Produkte zu fairen Preisen weitergeben können.
- Für unsere Mitarbeiter, weil sie Wertschätzung erfahren, in Entscheidungen eingebunden sind und jeder weiß, dass er sich auf den anderen verlassen kann – beruflich und privat.

- **Fairness,**
- **Vertrauen,**
- **gegenseitige Wertschätzung im Umgang miteinander und**
- **Freude am qualitativ hochwertigen, geschätzten Handwerk.**

„Es ist eine meiner Überzeugungen, dass man für das Gemeinwohl arbeiten muss und dass man sich im selben Maße, indem man dazu beigetragen hat, glücklich fühlen wird.“

Gottfried Wilhelm Leibniz

TASHIS TRAUM VOM BROT

WARUM ANDERS?

Einer der Auslöser, nach neuen Wegen zu suchen, war unser Hilfsprojekt in Bhutan, wo wir Brotöfen errichteten und an einem handwerklichen Ausbildungsinstitut Kurse für die Schülerinnen und Schüler gaben.

Wir konnten den Bhutaner Schülern viel zeigen, was unser Handwerk betrifft. Aber in Sachen Miteinander, Nachhaltigkeit und schonendem Umgang mit Ressourcen konnten wir zumindest ebenso viel von den Menschen in Bhutan lernen.

Inspiziert von mehreren Vorträgen und Büchern hat sich dann die Gemeinwohl-Ökonomie als richtigen Weg für uns herauskristallisiert.

Auch als Standortbestimmung in Hinblick auf unser 50-jähriges Firmenjubiläum 2020 erstellten wir 2018/2019 unsere erste GWÖ-Bilanz.

Plötzlich hatten wir so die Möglichkeit, Betriebsabläufe von einer anderen Seite zu sehen und zu beurteilen. Gerade die gesellschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre haben uns bestätigt, damit auf dem richtigen Weg zu sein.

Schließlich wird es für uns alle immer wichtiger, sozial kompetent zu handeln, das Thema Nachhaltigkeit nie aus den Augen zu verlieren und zu kooperieren statt sich im Konkurrenzkampf aufzureiben.



UNSER UNTERNEHMEN

Trotz zahlreicher Innovationen und Veränderungen ziehen sich die Leitlinien unseres Unternehmens wie ein roter Faden durch die Firmengeschichte:

- Einwandfreie Qualität aus Meisterhand
- Individuell angepasste Lösungen
- Zuvorkommender Service
- Freundliche, hilfsbereite Mitarbeiter
- Eine Firmenphilosophie, die nicht auf Preiskampf, sondern auf Nachhaltigkeit und faire Kooperation ausgerichtet ist.

Für uns ist es Freude und Verpflichtung, mit Keramik zu arbeiten – einem traditionellen, aus natürlichen Rohstoffen entstandenen Material. Sei es in der Kategorie Fliesen oder bei unseren Kachelöfen: Immer ist es uns wichtig, eine wohltuende, gesunde Raumatmosphäre zu schaffen und nachhaltig zu arbeiten.

Das bringt auch unser Motto zum Ausdruck:

Natürlich. Leben!
Natürlich. Keramik!



- Die Christof Bader KG ist der Meisterbetrieb in Sachen Fliesen/Naturstein und Heiztechnik/Kachelöfen.
- Im Bereich Heiztechnik/Kachelöfen konzentrieren wir uns auf neueste, qualitativ hochwertige und umweltschonende Technologien.
- Immer wichtiger werden dabei wieder klassische Kachelöfen in traditionellem oder modernem Design: Der funktioniert immer, auch ohne Strom!
- Umfassende Betreuung: Von der Beratung über die persönliche Planung, die Realisierung bis hin zu Service und regelmäßiger Wartung.
- Ausführliche Beratung: Im Schauraum zur Auswahl des passenden Materials und vor Ort, um das neue Projekt optimal in die aktuelle Wohnsituation zu integrieren. Die Kundinnen und Kunden erhalten dann eine 3-D-Präsentation, in die Änderungen und Wünsche anschaulich eingearbeitet werden können.
- Neben der Vorbereitung der Baustelle und der Realisierung unseres Gewerks bieten wir außerdem die Bauabwicklung an, um so einen zügigen Ablauf sicherzustellen.
- Im Sinn der Nachhaltigkeit ist uns die Sanierung alter Bäder und Öfen wichtig – es muss nicht immer alles neu sein.
- Regelmäßige Wartung der Feuerstelle: Unsere Wartungsverträge sind so gestaltet, dass wir zwar an den Termin erinnern, es bleibt aber jedem selbst überlassen, ob ein Service zu diesem Zeitpunkt durchgeführt werden soll oder nicht.



WAS UNS WICHTIG IST

Im Umgang mit Kunden:

- Was will der Kunde wirklich?
- Was ist sinnvoll?
- Gibt es nachhaltigere Alternativen?

Im Umgang mit anderen Firmen:

- Respektvoller Umgang miteinander, auch mit Firmen aus der eigenen Branche.
- Gegenseitige Unterstützung.
- Gemeinsam nach Lösungen suchen, statt Schuldzuweisungen.

Im Umgang mit unseren Mitarbeitern:

- Gegenseitiger Respekt.
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- Eingehen auf die jeweilige persönliche Situation, auf Probleme, Stärken und Schwächen.

Bei der Auswahl der Materialien:

- Kurze Lieferwege.
- Möglichst regionale Produkte mit langer Lebensdauer.
- Langfristige Zusammenarbeit mit unseren Lieferfirmen.

UNSERE STÄRKEN

Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80%

- Hoher Anteil Eigenkapital.
- Hohe Ausgaben für Personal.
- Gewinne werden im Unternehmen investiert. Keine Kredite.

Ethische Beziehung zu Kunden: 80 %

- Auf Sonderangebote, Preisdruck wird verzichtet.
- Enge Beziehung zu Kunden, die nachhaltig beraten werden.
- Fairer Verkauf, gemeinsam ideale Lösungen finden.
- Ethisches Marketing, keine Werbeanzeigen.
- Entspricht das Handeln eines Partners/Kunden nicht unseren Werten, lehnen wir eine Zusammenarbeit auch ab.
- Verlässlichkeit, gegenseitiges Vertrauen.
- Verbesserungsvorschläge und Innovationen werden umgesetzt.
- Beratung hin zu möglichst gesundheitsfördernden, natürlichen, atmungsaktiven Bauweisen mit langer Haltbarkeitsdauer.

Menschenwürde in der Zulieferkette: 70%

- Langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Lieferanten.
- Förderung regionaler Strukturen, kurze Lieferwege.
- Nachhaltiges Wirtschaften der Zulieferer wird anhand eines Fragebogens ermittelt.
- Allen Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette wird ein gutes Auskommen ermöglichen.

Mitarbeiter: Solidarität und Gerechtigkeit: 70%

- Flexible Arbeitszeit, überdurchschnittliche Entlohnung, kein Akkord.
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche.
- Einbindung in Entscheidungen.
- Laufende Kommunikation auf Augenhöhe.

Gesellschaftliches Umfeld, Beitrag zum Gemeinwesen: 70%

- Kooperation mit anderen Gewerken.
- Unterstützung regionaler Partner.
- Elektromobilität/Fahrgemeinschaften.
- Soziales Engagement in Bhutan.
- Unterstützung regionaler Vereine und Institutionen.



| | | | | |
|-------------------------------------|---------------------------|-------------------------------|-------------|---|
| Zertifikat: | Peerevaluation | Gemeinwohl-Bilanz | für | Christof Bader KG – Fliesen, Kachelöfen, Natursteine |
| | M5.0 Kompaktbilanz | 2017/2018 | Peergruppe: | PG-Salzburg-Pongau-2018 |
| Begleiter*in | Armin Schmelze | Beteiligte Peergruppen Firmen | | |
| PAP Pongauer ArbeitsProjekt | | | | |
| Kulturverein Schloss Goldegg | | | | |

| Wert | MENSCHENWÜRDE | SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT | ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT | TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG |
|---|---|---|---|---|
| A: LIEFERANT*INNEN | A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: 70 % | A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 60 % | A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 60 % | A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 60 % |
| B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN | B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 % | B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80 % | B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 40 % | B4 Eigentum und Mitentscheidung: 10 % |
| C: MITARBEITENDE | C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 60 % | C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 70 % | C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 10 % | C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 40 % |
| D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN | D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 80 % | D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 30 % | D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 50 % | D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 60 % |
| E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD | E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 60 % | E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 70 % | E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 20 % | E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 % |
| Testat gültig bis: 31. Dezember 2021 | | | | BILANZSUMME: 508 |

Mit diesem Zertifikat wird das Peergroup-Ergebnis des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: 7b4gt
Nähere Informationen zur Matrix und dem Verfahren der Peerevaluation finden Sie auf www.ecogood.org

Gemeinwohl-Bilanz 2017-2019 Christof Bader KG

Bewertet wurden die Bereiche

- Lieferanten
- Eigentümer/Finanzpartner
- Mitarbeitende
- Kunden/Mitunternehmer
- Gesellschaftliches Umfeld

Unter den Gesichtspunkten:

- Menschenwürde
- Solidarität und Gerechtigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Transparenz/Mitentscheidung

0 Punkte

Es wird den Gesetzen entsprechend gewirtschaftet.

1000 Punkte

Der Betrieb wirtschaftet auf allen Ebenen zu 100% entsprechend den GWÖ-Kriterien.

**Unsere Bilanzsumme:
508 Punkte**



*Uns und hoffentlich allen, die mit uns zusammenarbeiten,
macht es Freude, diesen Weg zu gehen!*

Die gesamte Gemeinwohlbilanz zum
Nachlesen unter: www.fliesen-gastein.at



UNSERE ZIELE

Dieses Testat ist für uns das Fundament, um unseren Betrieb strukturiert und nachhaltig weiterzuentwickeln. Folgende Ziele wollen wir in den kommenden Jahren erreichen, denn die nächste Bilanzierung kommt bestimmt ...

- Wir werden versuchen, vor allem Abfall zu reduzieren.
- Bei der Auswahl der Materialien werden wir weiterhin genau darauf achten, wie sie entsorgt und wiederverwendet werden können.
- Den Treibstoffeinsatz versuchen wir weiter zu reduzieren, indem wir auf unnötige Fahrwege verzichten und weiter auf E-Mobilität setzen.
- Wir behalten den Stand der Technik weiterhin genau im Auge, um auf neue Möglichkeiten sofort reagieren zu können.
- Alle neuen Lieferanten müssen unseren GWÖ-Fragebogen ausfüllen. Wer nicht bereit dazu ist, kann keine neuen Handelsbeziehungen mit uns eingehen.
- Die Kooperation talweit versuchen wir noch zu verbessern, was Toleranz und Lernfähigkeit erfordert. Wir arbeiten daran und hoffen, dass andere dazu auch bereit sind.
- Wir suchen auch Möglichkeiten einer gerechten Entlohnung: Wie ist es möglich, Leistung zu honorieren, ohne andere, die ebenfalls ihr Bestes geben aber eben nicht (mehr) so leistungsfähig sind, zu diskriminieren?
- Die sozial-ökologischen Folgewirkungen unserer Investitionen und Veranlagungen sollen zukünftig CO2-neutral sein. Wie dies möglich sein wird, müssen wir von Einzelfall zu Einzelfall entscheiden.



KONTAKT

Christof Bader KG

Böcksteiner Bundesstr. 25
A-5640 Bad Gastein

T +43-664-465 07 82

info@fliesen-bader.at
www.fliesen-gastein.at

Impressum

Herausgeber: Christof Bader KG

Layout: Michaela Schwab, datenknoten.at;

Bilder/Texte: Christof Bader KG, GWÖ